

2. Vierteljahr / Woche 18.04. – 24.04.2021

## 04 / Zähl doch mal die Sterne!

Kannst du glauben, was Gott dir verspricht?

### ➔ Bibel

Du darfst nicht meinen, Gott sei wie ein Mensch! Er lügt nicht und er ändert niemals seinen Sinn. Denn alles, was er sagt, das tut er auch. Verspricht er etwas, hält er es gewiss.

4. Mose 23,19 GNB

### ➔ Einstieg

#### **Alternative 1**

Welche Werbeversprechen fallen euch ein? Notiert die Antworten auf einem Flipchart o. Ä. Überlegt anschließend: Wie realistisch sind diese Aussagen? Vergebt Noten von 1 (völlig unrealistisch) bis 10 (sehr realistisch) und notiert sie jeweils.

Was denkt ihr: Glauben die Leute an das, was die Werbung verspricht?

Eine Umfrage 2019 ergab: „Während fast die Hälfte der Deutschen (43,2%) darauf vertraut, dass einige Markenunternehmen ihre Kundenversprechen tatsächlich einlösen, sind fast ebenso viele (38,1 %) überzeugt, dass kein Unternehmen seine Versprechen hält.“ (Quelle: [Wem kann ich noch glauben?](#)) Worin könnte der Grund für diese Umfrageergebnisse liegen?

*Ziel: Erste Überlegungen zum Thema „Versprechen vertrauen“*

#### **Alternative 2**

Seht euch das Satire-Video [Wunderpille gegen Leichtgläubigkeit](#) an.

Welcher reale Trend wird hier verspottet?

Worin liegen die Gefahren von immer unglaubwürdigeren Versprechen?

Inwiefern könnte sich das auf den Glauben und auf das, was die Bibel verspricht, auswirken?

*Ziel: Annäherung an das Thema durch Überzeichnung*

### ➔ Thema

#### • Glaubst du, was man dir verspricht?

➔ Wie leichtgläubig bist du?

➔ Wie kritisch bist du Werbung gegenüber?

Wie kritisch bist du dem gegenüber, was du in Medien siehst, hörst und liest?

➔ Wie ist es bei Menschen? Wem glaubst du eher, wem weniger?

Woran machst du das fest?

➔ Wie sehr glaubst du dem, was in deiner Kirche/Gemeinde gesagt und geschrieben wird?

Wie sehr glaubst du deinem Pastor?

Wie sehr glaubst du dem, was in der Bibel steht? Was spricht für ihre Glaubwürdigkeit? Was dagegen?

Ein ehemaliger Bibelübersetzer erklärt hier seine **Acht Gründe für die Glaubwürdigkeit der Bibel**. Schau mal rein!

### • **Hältst du, was du versprichst?**

Es gibt vermutlich niemanden, der nicht schon einmal ein Versprechen oder eine Zusage nicht gehalten hat. Oft ist das nicht einmal Absicht, sondern den Umständen geschuldet. Eine Freundin verspricht, das nächste Mal bestimmt pünktlich zu sein. Und dann steht die Straßenbahn im Stau ... Deine Mutter verspricht, deine Lieblingskekse mitzubringen. Und dann sind sie ausverkauft ...

➤ Welche Versprechen hast du in letzter Zeit nicht eingehalten?

Bei welchen lag es an dir, bei welchen an den Umständen?

➤ Hast du Gott gegenüber schon einmal etwas versprochen? Was war das?

Hast du es eingehalten?

Wann könntest du dir vorstellen, Gott ein Versprechen zu geben? Was könnte das sein?

Salomo schrieb: „Besser, du versprichst erst gar nichts, als dass du ein Versprechen nicht hältst!“ (Prediger 5,4 Hfa)

➤ Inwiefern bist du seiner Meinung?

Man könnte die Aussage auch umdrehen: Besser, du glaubst erst gar nicht, was man dir verspricht!

➤ Inwiefern stimmst du dem zu?

➤ Wie geht es dir, wenn jemand sein Versprechen gebrochen hat?

➤ Was könntest du andererseits verpassen, wenn du keinem Versprechen mehr glaubst?

▶ Verpass nicht, wenn es jemand gut mit dir meint!

### • **Hält Gott, was er verspricht?**

➤ Antworte ganz spontan: Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie sehr glaubst du, dass Gott hält, was er verspricht?

Wenn du etwas tiefer nachdenkst: Warum glaubst du das?

Ein Mann, der sein ganzes Leben nach einem Versprechen von Gott ausrichtete, ist Abraham. Am Anfang des Berichts in der Bibel war Abraham 75 Jahre alt und ziemlich reich. Da sagt Gott zu ihm: „Verlass deine Heimat. Zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich werde dich zum Stammvater eines großen Volkes machen und dir viel Gutes tun; dein Name wird überall berühmt sein.“ (1. Mose 12,1–2 Hfa)

➤ Stell dir vor, Gott sagt das zu dir: „Zieh weg, dann wirst du wichtig und bedeutend und berühmt sein. Du wirst bekommen, was du dir am meisten wünschst. Dir wird es einfach gut gehen.“ Welche Gedanken kommen dir da? Welche Fragen kommen bei dir auf?

Würdest du gehen?

Glaubst du, dass Gott hält, was er verspricht?

### • **Wie geduldig bist du?**

Abraham zog los. Und er erlebte, dass Gott ihn großzügig beschenkte. Nur das mit den Kindern klappte nicht. Dabei sehnten sich Abraham und seine Frau doch so sehr danach, einen Nachkommen, einen Erben zu bekommen. Das war damals die höchste Form des Glücks.

➤ Was hättest du unheimlich gern? Wonach sehnst du dich?

Wie sprichst du mit Gott darüber?

Abraham und Gott sprechen immer wieder einmal über Abrahams Kinderwunsch. Als Abraham 99 Jahre alt ist, erneuert Gott sein Versprechen: „Ich will zu meinem Bund mit dir stehen und dir unzählbar viele Nachkommen schenken.“ (1. Mose 17,2 Hfa) 24 Jahre sind vergangen und alles, was Abraham hört, ist die erneute Zusage von Nachkommen!

Kurz darauf besucht Gott Abraham. Drei Männer kommen vorbei; einer von ihnen sagt zu Abraham: „Glaub mir, nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu euch, und dann wird Sara einen Sohn haben.“ (1. Mose 18,10 Hfa)

Interessant ist, wie Sara reagiert: Sie lacht ungläubig. Schließlich ist sie schon 90 Jahre alt.

➤ Kannst du Saras Reaktion verstehen?

Wie hättest du reagiert?

Mit 100 Jahren soll Abraham also einen Sohn bekommen. Gott hat ihn 25 Jahre auf die Erfüllung seines Versprechens warten lassen.

➤ Wie alt bist du jetzt? Was wünschst du dir von Gott?

Wie alt bist du in 25 Jahren? Was macht der Gedanke mit dir, dass du bis dahin auf die Erfüllung deines Wunschs warten könntest?

➤ Wie lang bist du bereit zu warten, wenn du Gott um etwas bittest?

### • Wie geduldig ist Gott?

➤ Was tust du, wenn Gott deine Gebete nicht beantwortet?

Wann gibst du auf? Warum?

Abraham sprach Gott immer wieder auf sein Versprechen an. Dabei erlebt er ein wichtiges Merkmal Gottes: Gott kommt damit zurecht, wenn wir nachfragen oder sogar zweifeln, ob das mit seiner Verheißung wohl noch zutrifft.

Gott hätte Abraham ja auch vorhalten können, dass der so wenig Vertrauen hat – obwohl Gott ihm doch schon so oft geholfen hat. Aber das macht Gott nicht. Immer, wenn Abraham nachfragt, verdeutlicht Gott noch einmal, was er ihm versprochen hat. Und sogar als Sara Gott wegen seines Versprechens auslacht, wird er nicht wütend, sondern erklärt geduldig: „Warum lacht Sara? Warum zweifelt sie an meinen Worten, dass sie noch ein Kind bekommen wird? Für mich ist nichts unmöglich! Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu euch – dann wird Sara einen Sohn haben.“ (1. Mose 18,13 Hfa)

➤ Was sagt dir das für dich?

Glaubst du, Gott hat genauso viel Geduld mit dir, wenn du es nicht schaffst, ihm einfach so zu vertrauen? Welche Gründe könnte Gott haben, dir gegenüber weniger geduldig zu sein?

### • Zähl doch mal die Sterne!

Abraham beklagte sich wieder mal bei Gott, weil er ihm noch keinen Nachkommen gegeben hat, wie versprochen. Und was machte Gott? „Er führte Abram aus dem Zelt nach draußen und sagte zu ihm: »Schau dir den Himmel an, und versuche, die Sterne zu zählen!« (1. Mose 15,5 Hfa)

➤ Hast du schon einmal versucht, die Sterne am Himmel zu zählen?

Das ist unmöglich, sagst du? Damit hast du vermutlich recht. Astronomen schätzen die Zahl der Sterne im Universum auf etwa zehn Trilliarden (eine 1 mit 22 Nullen).

➤ Wie würdest du an Abrahams Stelle reagieren, wenn Gott dich auffordert, die Sterne zu zählen?

Und als Gott ihm dann auch noch erklärt „genauso werden deine Nachkommen sein – unzählbar!“, hat sich Abraham vielleicht gedacht: „Der spinnt doch! Meine Frau und ich, wir sind schon viel zu alt dafür!“ Aber das Verblüffende daran: „Und Abram glaubte dem Herrn.“ „Er setzte sein ganzes Vertrauen auf den HERRN, und so fand er Gottes Anerkennung.“ (1. Mose 15,6 NLB.Hfa)

➤ Wie leicht oder schwer fällt es dir, Gott zu vertrauen?

Wie oft zweifelst du daran, dass Gott sich um deine Bitten wirklich kümmert?

Inwiefern ist es für dich okay, zu zweifeln?

➤ Warum schließen sich zweifeln und glauben nicht unbedingt aus?

Wichtig ist, dass wir Gott in den Zeiten, in denen uns Zweifel kommen, nicht ausblenden, sondern auf seine Stimme hören, die uns sagt: "Schau auf mich. Ich kann das für dich doch mit Links erledigen! Glaube nur!"

Zähl doch mal nachts die Sterne! Du wirst schnell erkennen, dass du die genaue Anzahl nicht benennen kannst. Aber Gott kann es!

Deshalb darfst du Gott vertrauen. Weil er das, was dir Unmöglich scheint, möglich machen kann. Weil er seine Versprechen einlöst! Und weil er dir Gutes tun will – so zahlreich wie die Sterne am Himmel.

Du darfst nicht meinen, Gott sei wie ein Mensch!

Er lügt nicht und er ändert niemals seinen Sinn.

Denn alles, was er sagt, das tut er auch.

Verspricht er etwas, hält er es gewiss.“

(4. Mose 23,19 GNB)



## Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet